

Presseinformation



Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503
Fax: 0431 / 988 - 1501
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Nr. 243.11 / 19.04.2011

GEZ-Apparat darf nicht aufgebläht werden

Zu den Presseberichten, dass die GEZ ihr Personal nach der Umstellung der Rundfunkgebühr auf einen Haushaltsbeitrag erhöhen wird, sagt der medienpolitische Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Thorsten Fürter**:

Die geplante Erhöhung der Mitarbeiterzahl der GEZ um zirka 250 Stellen ist vollkommen unverständlich. Ein Ziel der Rundfunkgebührenreform ist, die Datenschnüffelei zu beenden und damit auch den Apparat der GEZ zu reduzieren. Wenn nun die Umstellung eine Aufblähung zur Folge hat, dann wird dieses Ziel gründlich verfehlt.

Ab 2013 soll die Rundfunkgebühr nicht mehr für Empfangsgeräte, sondern pro Haushalt oder Betriebsstätte erhoben werden. Auch wenn die Umstellung zusätzliche Arbeit verursacht, müssen die bestehenden Kapazitäten innerhalb der GEZ genutzt werden, um sie zu organisieren. Das neue Modell ist datensparsamer, weil nicht mehr nach jedem einzelnen Gerät geforscht werden muss.

Die GEZ und die Rundfunkanstalten müssen mindestens verbindlich garantieren, dass diese Stellen auf einen sehr kurzen Zeitraum der Systemumstellung befristet sind und dass der Apparat der GEZ nach der Umstellung des Systems deutlich kleiner wird als bisher.
